

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ast göbn sö si zfriedn, — na, dá Pfarrá hats gſagt —
 und wanns eahm á ſaihl, wird á do wiedá gſragt.
 Dö mehrá Weil grat's, wann i anſriemá will —
 und grat's nôt, ſo halt i mi maushoamli ſtill.
 Ast ſagns wohl: „Herr Pfarrá, ſchauns außi, wias gíaft!“
 „Nan“, ſag i, „das hat engá Zweifelſn wáwüaft.
 Denn föst muafß má g l a u b n und föst h a l t e n und ſt e h n¹⁾,
 aft hilft unſá Herrgott, — zwö ſáds denn ſo len²⁾!“

A ſo is's, mein Miakel, und bleibt á dábei:
 I laß más nôt wöhrn, dáß i guat prophezei.
 Ds wird ſchan nu ſchen wern, is's ſpat odá bal
 und recht kriagt dá Bertl halt do nu ámal.
 Dö Wochá, wanns waſchſt's, is nu gar nig wáſámt,
 weil eh nu dá Wald vollá Rögñwurzſn dámmt³⁾.
 Ja, d' Kurzwochá⁴⁾ ſpötá wá glögn und ganz recht,
 do habn má dort d' Maurá, das gibt gen á Gſecht!
 D' Kreuzwochá dázwiſchen hoafßts gehn alli Tag,
 aft nimmt mi dár Auffahrtſtag á nu in Bſchlag,
 wia wárs mit dá Pfingſtwochá? Miakel, ſag ja! —
 Mir ſchrein aft: Viktoria, 's Miakel is da!“

Bußleinsdorf, 17. Mai 1897.

45.

2. Juni 1842.

„Dös Büabál hat graten, íagt, Engál, loſt's áf,
 dös wird á mal ſicherli luſti und bráv!
 Wer mag's denn, wer bringt's denn in d' Welt awi gſchwind,
 wer woafß denn á Muattá, á guadö fürs Kind?“
 A ſo ſagt Gott Badá, er lacht á weng und
 im Arm halt er 's Büabál, kernſriſch und ſchen rund.
 Grad hat ár eahm d' Seel göbn und 's Löbn z' gleichá Zeit,
 es tuat eahm ſchier load, dáß er's ſchickt untá d' Leut.

¹⁾ Bgl. Stelzhamer, „Dá vohehti Jágá“. (Aus dá Hoamát.
 VII. Bd., S. 272 ff.) — ²⁾ Len = fürchtſam. — ³⁾ Vollá Rögñ-
 wurzſn dámmt = der Wald íſt feucht und dunſtig vom Regen und
 vom Nebel. — ⁴⁾ Kurzwoché = die Woche vor Pfingſten.